

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Bewegung, Gesundheit & Ernährung – Ausgabe 24

„Die spannende Welt der Lebensmittel“ – Vielfältige Ernährung

Die schnelle Kresse!

Elke Grimpe



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Die schnelle Kresse!

Erfahrungsschwerpunkte:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

- Wachstum beobachten
 - Geschmacksentwicklung
 - Motorik
 - Beobachtungsgabe
 - Fürsorge
 - gering bis mittel
 - 3 bis 6 Jahre
 - 8 bis 10 Kinder
 - Gruppenraum oder Kinderküche mit 2 Tischen
1. Tag:
- 8 bis 10 Stühle
 - 8 bis 10 Wattepad
 - 8 bis 10 Brettchen
 - 8 bis 10 Teelöffel
 - 8 bis 10 kleine Schilder für die Namen
 - 8 bis 10 Bunt-/Bleistifte
 - Tesafilm
 - 3 Essteller
 - 2 bis 3 kleine Gefäße mit Wasser
 - 2 bis 3 kleine Gefäße für die Kresse
 - Kresse Keimsaat (Alnatura, in Bioläden, Reformhäusern)
2. Tag und folgende:
- Wasser in einem kleinen Gefäß
 - 3 Teelöffel
 - 3 Lupen
5. Tag (Pflänzchen ca. 3 bis 4 cm hoch):
- 8 bis 10 kleine Scheiben Brot
 - 200 g Frischkäse, natur, 17% absolut
 - 8 bis 10 Brettchen
 - 8 bis 10 Messer
 - 3 bis 4 saubere Scheren
 - ca. 6 Euro
 - 1. und 5. Tag: 5 bis 10 Minuten
 - 1. Tag: ca. 45 Minuten
 - 2. Tag und folgende: ca. 10 Minuten morgens (und evtl. abends)
 - 5. Tag (Pflänzchen ca. 4 cm hoch): ca. 60 Minuten

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:



Hinweise:

- Saatgut für den Garten ist für dieses Stundenbild nicht geeignet, da es häufig mit Chemie behandelt ist, um Fressfeinde fernzuhalten!
- Verwenden Sie nur **Bunt- oder Bleistifte** zum Beschriften, da sie bei Feuchtigkeit nicht verschwimmen.
- Zum Keimen brauchen die Samen **Feuchtigkeit, Helligkeit** und **Wärme**. Scheint die Sonne direkt auf die kleinen Keimlinge, vertrocknen sie, da die Wurzeln noch nicht ausreichend Feuchtigkeit transportieren können. Ein Nordfenster wäre optimal, ansonsten die Teller etwas weiter in den Raum stellen.
- Die **Aussaat** der Keimlinge sollte möglichst **Montagsmorgen** geschehen, damit die Keimlinge spätestens Freitagnachmittag verzehrt werden können.

Vorbereitung:

Die pädagogische Fachkraft kauft das Saatgut und trägt alle benötigten Materialien zusammen.

Hauptteil:

1. Tag:

Wer von euch hat schon einmal zugeschaut, wie aus einem winzigen Körnchen eine Pflanze wächst?

Die Kinder, die schon einmal einen Keimvorgang verfolgt haben, berichten über ihre Erfahrungen.

Wir wollen heute einmal Kresse aussäen, ihr jeden Tag etwas Wasser geben und beim Wachsen zuschauen. Am Freitag können wir die kleinen Keimlinge dann auf einer Scheibe Brot probieren. Jeder holt sich ein Brettchen, einen Wattepad und einen Teelöffel.

Alle Kinder besorgen sich die Gegenstände.

Jetzt legen wir den Wattepad auf unser Brettchen und träufeln zweimal einen Teelöffel voll Wasser auf die Watte. Verteilt das Wasser über die Watte, damit sie überall schön feucht ist.

Die Kinder verteilen zwei Teelöffel Wasser auf ihrem Wattepad.



Das Beet ist fertig, nun fehlen nur noch die Samen. Nehmt zwischen Daumen und Zeigefinger (hier könnte bei jüngeren Kindern noch nachgefragt werden, welches denn der Zeigefinger ist) jeweils einige Körnchen und verteilt diese über den Wattepad. Das machen wir dreimal. Dann schaue ich, ob wir noch welche hinzufügen oder ob die ausreichend sind. Die Körnchen sollen nicht übereinander liegen, denn dann können die oberen nicht keimen, da sie kein Wasser haben.

Die Kinder krümeln die Samen auf ihren Wattepad und die pädagogische Fachkraft schaut, dass keine Samen übereinanderliegen.

Wer fertig ist, schreibt seinen Namen auf das kleine Kärtchen, das wir dann auf dem Teller bei eurem Wattepad festkleben. Nun legt sehr vorsichtig die Wattepads auf die drei großen Teller und klebt das Namensschild dazu. Ich habe hier einen Klebefilm.

Die Kinder schreiben ihr Namensschild und legen ganz vorsichtig ihren Wattepad auf einen der Teller und kleben ihren Namen dazu.

Nun verteilt jeder noch einen Teelöffel Wasser auf seinem Pad und dann stellen wir die Teller so, dass die kleinen Samen viel Licht und Wärme bekommen. Heute Abend, bevor wir gehen, bekommen sie wieder einen Esslöffel Wasser, damit sie über Nacht nicht zu trocken werden.

Alle Wattepads erhalten noch einem Teelöffel Wasser und die Teller werden anschließend an einen Ort gestellt, der hell ist, aber kein direktes Sonnenlicht hat. Die Temperatur sollte mindestens 18°C, besser 20 bis 22°C betragen.

2. Tag und folgende:

Dienstag bis Donnerstag „gießt“ jedes Kind morgens (evtl. auch abends, abhängig von Temperatur und Verdunstung) seine kleinen Samen und Keimlinge mit einem halben Teelöffel Wasser (oder auch mehr).

Zu einer regelmäßigen Beobachtung des Wachstums ist eine Lupe angebracht: So kann ein gallertartiger Wassermantel um den Samen beobachtet werden, wie die Samenschale aufgesprengt wird, die kleine Wurzel herauswächst usw. Diese Wachstumsprozesse, bis auf den Wassermantel, sind bei allen Samen gleich, auch wenn sie im Boden wachsen.

5. Tag:

Die Kinder können angeregt werden, diese Prozesse in Zeichnungen festzuhalten. Am Freitag sollten die kleinen Pflänzchen mindestens 3 bis 4 cm messen und können verzehrt werden.

Die pädagogische Fachkraft stellt alle benötigten Gegenstände und Lebensmittel zusammen.



Heute wollen wir unsere kleinen Minipflänzchen auf einem Brot essen! Ich bin sehr gespannt, wie die wohl schmecken. Verteilt die Brettchen und Messer. Verstreicht auf eurem Brot etwas Frischkäse und darauf geben wir die kleinen Pflänzchen. Dazu holt ihr euren Wattepad und legt ihn auf das Brett. Dann schauen wir uns erst einmal das Wurzelgeflecht der Pflänzchen an. Könnt ihr noch sehen, welche Wurzeln zu welcher Pflanze gehören? Könnt ihr die Pflanzen einfach von der Watte lösen? Warum geht das nicht?

Die Kinder verteilen alles, bestreichen ihr Brot und schauen sich gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft das Wurzelgeflecht der Kressesamen an. Sie besprechen ihre Wahrnehmungen.

Endlich können wir sie essen. Eine Woche haben wir ihnen nun beim Wachsen zugehört, nun wollen wir sie schmecken. Schneidet sie mit der Schere so von den Wurzeln ab, dass ihr auch einen Teil der Stiele mitessen könnt. Sie sind ganz weich, lecker und aromatisch.

Die Kinder schneiden ihre Pflänzchen ab und legen sie auf das Brot. Nun probieren sie die Kresse.

Abschluss:

Das ist wirklich ein interessanter Geschmack. Erst so ein bisschen scharf auf der Zunge und dann kommt ein sehr würziger Geruch. Ich finde die richtig frisch und lecker! Wie findet ihr sie?

Die Kinder besprechen mit der pädagogischen Fachkraft, wie das Kressebrot schmeckt.

Wollen wir nun öfter welche wachsen lassen? Dann könnten wir sie im Salat probieren oder einfach über unser Mittagessen streuen. Was können wir noch ausprobieren, fällt euch noch etwas ein?

Die Kinder äußern ihre Ideen.

Ich habe da ein kleines Gedicht über die Kresse, das lese ich euch zum Abschluss noch vor.